

Information für die Presse
25. Juli 2008



Kunstprojekt Salzburg 2008 Anthony Cragg - CALDERA 25. Juli 2008, Makartplatz

Sehr geehrte Damen und Herren,

am heutigen Freitag, dem **25. Juli 2008**, übergibt die Salzburg Foundation der Öffentlichkeit das nunmehr **siebte Kunstprojekt Salzburg**. In diesem Jahr hat der Künstler **Anthony Cragg** ein Werk für die Stadt geschaffen, das um **11.00 Uhr** auf dem **Makartplatz** enthüllt wird.

Die rund 5m hohe Bronze-Skulptur trägt den Titel *Caldera*, ein Begriff aus der Geologie, der einen Kraterkessel vulkanischen Ursprungs bezeichnet, der aber im Englischen auch poetische Konnotationen zulässt. Es geht dem Künstler um Raum und Materie voller Energie und Emotion, entstanden aus dramatischen Prozessen. Nicht zuletzt verweist er damit auch auf die kesselartige Lage der Stadt Salzburg.

Caldera ist eine wahre Landschaft aus Bronze, Vor- und Rücksprüngen, Formen, die sich gegeneinander schieben wie tektonische Schichten. Innerhalb dieser Formen kann der Blick menschliche Profile ausmachen, die plötzlich auftauchen, räumlich interagieren und ebenso plötzlich wieder verschwinden, je nach Standort und Blickrichtung. Sein Werk versteht Anthony Cragg als 'mentale Landschaft', die man auch von innen, im eigentlichen 'Kessel', erleben kann: Die Skulptur ist begehbar.

Das Projekt greift ein bildhauerisches Thema auf, das der Künstler im Jahr 2005 mit der kleineren Skulptur *Cauldron* begonnen und auf Einladung des künstlerischen Leiters der Salzburg Foundation, Walter Smerling, für Salzburg weiterentwickelt hat. Das Salzburger Werk *Caldera* ist nicht nur eine Steigerung in der Monumentalität, sondern bezieht - wie viele von Craggs Skulpturen - den umgebenden Raum als Teil der Inszenierung mit ein. Dazu gehören auch die großen, alten Magnolienbäume des Platzes, von denen die Skulptur umgeben sein wird. "Kunst sollte mit Umwelt und Publikum interagieren", so Cragg, "das ist genau die Funktion von Kunst überhaupt. Es sind Denkanstöße und Vorschläge."

Den Makartplatz hat er gewählt, weil er der von praktischem Nutzen bestimmten Gestaltung dieses historischen Ortes die Zweckfreiheit der Kunst entgegensetzen möchte. Der Platz, in unmittelbarer Nähe zur Dreifaltigkeitskirche und Mozarts Wohnhaus, ist heute vom Verkehr geprägt, mit Straßen, Gehwegen, Beschilderungen und vor allem Autos, die ein "riesiges Volumen an Farben und Material" bilden, so der Künstler. Seine Skulptur konfrontiert das Erscheinungsbild des Makartplatzes mit dem geistigen Anspruch, der Offenheit des Denkens, der originären Formensprache und der anspruchsvollen Materialität der Kunst. Der Alltags-Zweckmäßigkeit von Form und Material als "niedrigstem gemeinsamem Nenner" möchte Anthony Cragg eine "geistige Qualität" zurückgeben.

Anthony Cragg, einer der bedeutendsten Bildhauer unserer Zeit, wurde 1949 in Liverpool geboren und zog nach dem Kunststudium nach Deutschland. Seit den späten 70er Jahren lebt er in Wuppertal. Er hat weltweit in zahlreichen bedeutenden Museen ausgestellt und u.a. an mehreren Ausgaben der *documenta* und der Biennale von Venedig teilgenommen. Cragg ist Mitglied der Londoner Royal Academy und Professor an der Kunstakademie Düsseldorf. Er ist Träger des renommierten *Turner Prize* und hat 2007 den *Praemium Imperiale* für Skulptur erhalten. Derzeit arbeitet der Künstler intensiv an der Errichtung eines Skulpturenparks in seiner Wahlheimat Wuppertal.

Wir freuen uns, dass es in diesem Jahr erneut durch privates und unternehmerisches Engagement gelungen ist, das Kunstprojekt Salzburg vollständig ohne öffentliche Mittel zu finanzieren. Im Besonderen möchten wir unserem Hauptsponsor Credit Suisse (Deutschland) AG für das großzügige und kontinuierliche Engagement und dem Vorstandsmitglied Wulf Matthias für seinen persönlichen Einsatz herzlich danken. Für die Organisation des Projekts zeichnet die Stiftung für Kunst und Kultur e.V. Bonn in Kooperation mit der Salzburg Foundation verantwortlich.

Mit Anthony Cragg präsentiert die Salzburg Foundation bereits das siebte Kunstprojekt Salzburg. Insgesamt sind zehn Kunstwerke in der Stadt geplant. Die bisherigen Beiträge stammen von Anselm Kiefer (2002), Mario Merz (2003), Marina Abramovic (2004), Markus Lüpertz (2005), James Turrell (2006) und Stephan Balkenhol (2007). In Kürze erscheint eine Publikation im Christian Brandstätter Verlag, die die bisherigen Kunstprojekte in einer Zwischenbilanz präsentiert. Neben zahlreichen Abbildungen wird sie u.a. Texte von Peter Iden, Walter Smerling und Werner Thuswaldner enthalten.

Mit freundlichen Grüßen



Tina Franke
Stiftung für Kunst und Kultur e.V.



Dr. Ulrike Godler
Salzburg Foundation

Kontakt:

Stiftung für Kunst und Kultur e.V. Bonn
Künstlerische Leitung: Dr. h.c. Walter Smerling
Viktoriastr. 26 / D - 53173 Bonn
T 0049-(0)228-934 55 0 / kultur@stiftungskunst.de

Salzburg Foundation
Präsident: DDr. Karl Gollegger
Karajan-Haus, Hummelstr. 1 / A - 5020 Salzburg
T 0043-(0)662-87 16 87 / office@salzburgfoundation.at